

Luther's Wohnung im Jahre 1519 — 1539, schmückte sich festlich und schön. Er bewahrt Luther's Ring. Er befrönte Luther's A- eitstisch mit seinen Rosen, und zierte ihn mit geschmackvoller goldner Inschrift.

Von allen Seiten strömten Fremde nach der Lindenstadt, und dießmal mußten die rasselnden Feuerwagen der Eisenbahn mit vollen Segeln gehen, denn sie hatten Ueberfracht. — Dresden und mehrere Hochschulen sendeten ihre Abgeordneten — und ein neuer, höchst geschmackvoller Fest-Anzug sollte dießmal die Anführer und Marschälle der akademischen Jugend zieren.

Alle Glocken der Stadt und Umgegend läuteten den Morgen des nebelvollen Pfingsttags ein, die Harmonien der Musik-Chöre tönnten ihren Gruß, und schon jetzt erscholl in Straße und Haus das große, herrliche Luther-Lied. — Alle Kirchen füllten sich, und vor allen wurden die Kirche von St. Thomas (die Ephoralkirche Leipzigs) und die Pauliner Kirche die der heiligen Gottes-Berehrung des Jubelfestes.

Der Festzug wogte heran. — Alle Behörden, die Universität, die Schulen, die im vollen Glanz paradirende Communal-Garde, die Bürgerschaft, das Militair bildeten ein großes Ganzes, und der Raum der Thomaskirche vermochte kaum die Menge zu fassen.

Der Weihe Worte sprach der Domherr Dr. Großmann im Hochgefühl heiliger Begeisterung, und das Te Deum wurde unter den Salven der Garnison und einer großartigen vollstimmigen Musik-Begleitung aufgeführt.

Nun begannen die eigentlichen Prunk-Festzüge. Die Geladenen sammelten sich in dem Saale des Gewandhauses, die Bürgerschaft schloß sich an, die Studenten paradierten, und an 60 Fahnen wehten, an 100 Musici ließen ihrer Instrumente Ton erschallen. Alle Züfte waren mit ihren Fahnen da, und hier sah Leipzig die Meister seiner Innungen, die Zier seiner Gewerbe, und die Männer, die die Stützen seines Welthandels sind. — So zog man ins Augusteum, wo in der Aula die Universi-